

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 75/76 (1920)
Heft: 2

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sitzungen gewidmet. In der Gesamtsitzung vom Mittwoch, 1. September, werden sprechen: Prof. Dr. *Hedinger* von Basel über „Das Kropfproblem“, Prof. Dr. *Aug. Dubois* aus Neuenburg über „Les fouilles de la grotte de Cotencher“, und Prof. *P. Niggli* aus Tübingen über „Die Gesteinsassoziationen und ihre Entstehung“. Ueber die begleitenden Veranstaltungen wird das endgültige Programm Näheres mitteilen. — Die Generalversammlung wird vom Jahrespräsidenten, Herrn Prof. *O. Billeter*, geleitet, als Sekretäre amten die Professoren *O. Fuhrmann* und *E. Piguet*, als Quästor Herr *A. Bützberger* (Postcheck-Rechnung IV 869), alle in Neuenburg.

Eine grosse Plattenbiegemaschine ist auf der staatlichen Werft in Mare Island (Kalifornien) in Betrieb. Wie die „Z. d. V. D. L.“ nach „Iron Age“ vom 18. März 1920 berichtet, misst die Maschine zwischen den Ständern 11,29 m. Die Oberwalze hat 508 mm, die Unterwalze 457 mm Durchmesser. Durch doppelt angeordnete Stahlrollen wird die Oberwalze zwischen den Ständern an vier Stellen gegen das Ausbiegen nach oben gestützt. Zum Antrieb dient ein Motor von 150 PS Leistung bei 575 Uml./min. Das Gesamtgewicht der Maschine mit Motor beträgt 224 t. Gebaut wurde sie von der Southwark Foundry and Machine Co. in Philadelphia, die zurzeit eine noch grössere Biegepresse für Platten von 12,2 m Breite in Ausführung haben soll.

Ausstellung für Strassenbauwesen im Haag. In Verbindung mit dem ersten Niederländischen Wegekongress wird eine Ausstellung veranstaltet, die vom 15. bis 26. September dieses Jahres im Haag abgehalten werden soll. Es kommen dafür in Betracht: Ganzer Motorwagenbau, die zum Bauen und Unterhalt von Strassen dienenden Maschinen, ferner Strassenbaumaterial u. dgl. Für die Automobile sollen in Bezug auf die Laufbarkeit und Geschwindigkeit Proben abgehalten werden. Der Kongress hat offiziellen Charakter. Programme sind bei der Schweizerischen Zentralstelle für das Ausstellungswesen, Börsenstrasse 10 in Zürich, zu beziehen.

Ausbau der bayerischen Wasserstrassen. Der zur Fortführung der Mainkanalisierung genehmigte Kredit von 75 Mill. Mark soll gemäss Beschluss des Finanzausschusses auf die Vorarbeiten einer Grossschiffahrtstrasse von Wernfeld bis Nürnberg und den Ausbau der Donau von Kehlheim bis Regensburg und von Passau bis zur Reichsgrenze, einschliesslich Wasserkraftausnutzung, ausgedehnt werden.

Nekrologie.

† **A. Rothenbach.** Während eines Aufenthaltes in Italien ist am 17. Juni Ingenieur Alfred Rothenbach in seinem 81. Lebensjahr zur Ruhe gegangen. Noch an ihrer letzten Generalversammlung im August letzten Jahres zu Luzern hat ihn die Gesellschaft ehemaliger Polytechniker anlässlich ihres 50. Gründungs-Jubiläums mit einer kleinen Zahl noch lebender Mitbegründer der Gesellschaft als einen ihrer Senioren begrüßen und ihn als Ehrenmitglied feiern können. Die alten Freunde werden dem nun aus ihren Reihen Geschiedenen ein herzliches Andenken bewahren.

Zu Schüpfen im Kanton Bern am 2. Februar 1840 geboren, wurde der Knabe von seinen Eltern, wie sein älterer Bruder, dem Lehrerstande bestimmt und kam nach seiner Konfirmation zur Erlernung der französischen Sprache im August 1855 nach St. Blaise, von wo aus er das Collège in Neuenburg besuchte. Als aber die Neuenburger Wirren ausbrachen, kehrte er kurz entschlossen im Jahr 1856 wieder nach Schüpfen heim. Er besuchte nun die Kantonschule in Bern und bezog auf Veranlassung des bekannten Mathematikers Prof. Schlöfli im Oktober 1857 die Eidg. Technische Hochschule, an der er bis zum August 1860 die Mechanisch-Technische Abteilung absolvierte. Eine Empfehlung von Prof. Zeuner verhalf ihm gleichzeitig mit seinem Studiengenossen Louis Giroud¹⁾ zur Aufnahme in die Maschinenfabrik von Richard Hartmann in Chemnitz, in der er bis Ende April 1862 arbeitete. Vom 4. Juni 1862

bis zum 16. April 1866 stand Rothenbach dann im Dienst von Ingenieur Heinrich Gruner in Basel, von dem ihm unter anderem die Bauleitung bei der Quellenfassung in Angenstein bei Basel und bei dem Gaswerk Enge bei Zürich übertragen wurde. Letztere Beschäftigung ist für sein künftiges Lebenswerk bestimmend geworden. Im April 1866 wurde er als Gasdirektor der Stadt Bern berufen, wobei er sich ausbedungen hatte, zugleich noch die Ausführung der Wasserversorgung von Saarbrücken leiten zu dürfen. Im Jahre 1869 übertrug ihm die Stadt Bern die Direktion ihrer Gas- und Wasserwerke, welche Stelle von 1892 an zur Direktion der städtischen Licht- und Wasserwerke erweitert wurde. Bis zum Frühjahr 1899 hat Rothenbach dieses Amt, mit dem immer umfangreichere Arbeit verbunden war, versehen, um dann gemeinsam mit seinem ältesten Sohn Alfred unter der Firma Rothenbach & Cie. ein privates Ingenieurbureau in Bern zu errichten, das sich mit der Einrichtung und Umbau von Gaswerken und allen darauf bezüglichen Arbeiten beschäftigt und sich in der Schweiz wie auch auswärts einen angesehenen Namen erworben hat. Im März 1910 ist er aus dem Geschäft nominell zurückgetreten, hat aber an dessen Gang bis in die letzten Monate regen Anteil genommen.

† **W. Jürges.** Mitten aus voller Tätigkeit heraus starb am 30. Juni, an den Folgen einer Operation, im 53. Jahre, Direktor Willy Jürges, Betriebschef der Waggonfabriken Van der Zypen & Charlier in Köln-Deutz. Jürges stammte aus Göttingen, wo er am 15. März 1868 geboren wurde. Mit ihm scheidet ein Mann aus den Reihen der G. e. P., der sich durch rastloses Selbststudium vom Steinhauerlehrling soweit emporgearbeitet hat, dass es ihm möglich war, nach Absolvierung der Gewerbeschule in Buxtehude, 1891 in die Ingenieurschule der E. T. H. in Zürich einzutreten, an der er bis März 1895 studierte. Nach vierjähriger Tätigkeit bei der Strassenbahn Hannover trat er vor 21 Jahren in die genannte Waggonfabrik ein. Hand in Hand mit dem Konstrukteur arbeitete er unermüdlich am Bau eiserner Personenwagen; er hat für diesen Zweck eine Anzahl schwerste hydraulische Pressen gebaut. Trotz seiner aufreibenden Berufstätigkeit fand er in den Mussestunden Zeit, sich mit Problemen der darstellenden Geometrie und der Mechanik zu befassen. Als Mensch war Jürges bei allen Vorgesetzten und Untergebenen wegen seines offenen Wesens hoch geachtet. Alle, die mit ihm zusammen in den sozialen Kämpfen der Kölner Industrie gestanden haben, wissen sein grosses Gerechtigkeitsgefühl zu schätzen, dem er mutvoll Ausdruck gab, wenn die Lage eine verantwortungsvolle Entscheidung erforderte. J. M.

† **M. Klinger.** Am letzten Sonntag ist auf seinem Sommersitz in Gross-Jena an der Unstrut der bekannte Maler, Radierer und Bildhauer Prof. Max Klinger, 63jährig, einer Herzlähmung erlegen.

Konkurrenzen.

Billige Wohnbauten in der Westschweiz (Band LXXV, Seite 236). Das am 2. und 3. Juli in Lausanne versammelte Preisgericht hat bei 55 eingereichten Entwürfen folgende Preise erteilt:

A. Familienhäuser.

- I. Preis (500 Fr.): Arch. *Bussy & Buffat* in Lausanne.
- II. Preis (400 Fr.): Arch. *Moser & Schürch* in Biel.
- III. Preis (300 Fr.): Arch. *Aubert & Hochel* in Genf.
- IV. Preis (— Fr.): Arch. *Bussy & Buffat* in Lausanne.
- V. Preis (200 Fr.): Arch. *Maurizio & Türler* in Biel.

Ehrenmeldungen erhielten die Entwürfe „Economiue“ u. „Lou“.

B. Miethäuser.

- I. Preis (500 Fr.): Arch. *Aubert & Hochel* in Genf.
- II. Preis (400 Fr.): Arch. *Moser & Schürch* in Biel.
- III. Preis (200 Fr.): Arch. *M. Herzog* in Lausanne.

Ehrenmeldungen: „Home“, „Evolution“ und „Humanité“.

Die prämierten und ausgezeichneten Entwürfe sind an der vom 10. bis 25. Juli im Casino Montbenon in Lausanne stattfindenden „Exposition de l'habitation économique“ (vergl. die Notiz auf Seite 258 letzten Bandes) öffentlich ausgestellt.

¹⁾ Siehe Nachruf, Band LXXV, Seite 19 (10. Januar 1920).

Gedenkstätte verstorbener berner oberländischer Wehrmänner in Spiez (Band LXXV, Seite 184 und 284). Das Preisgericht hat in diesem Ideenwettbewerb von den 49 eingegangenen Projekten die folgenden prämiert:

- I. Preis (1000 Fr.), Entwurf „Gemeindeanlage“; Verfasser: *Hans Beyeler* und *W. von Hoven*, Architekten in Bern.
- II. Preis (900 Fr.), Entwurf „Den Kameraden“; Verfasser: *Werner Krebs*, Architekt in Bern.
- III. Preis (700 Fr.), Entwurf „Soldaten, Kameraden“; Verfasser: *Alfred Mützenberg*, Architekt in Spiez.
- IV. Preis (400 Fr.), Entwurf „Pro Patria“; Verfasser: *Ernst Walter Ebersold*, Architekt in Bern.

Sämtliche Entwürfe sind im Schulhaus neben der Kirche Spiez bis und mit 13. Juli, jeweils von 10 bis 18 Uhr, ununterbrochen öffentlich ausgestellt. Nach Schluss der Ausstellung möchten die nicht prämierten Bewerber ihre Projekte wieder in Empfang nehmen.

Sportplatz mit öffentlichen Anlagen in Vallorbe (Band LXXV, Seite 162). Unter 13 eingereichten Entwürfen hat das Preisgericht folgendes Urteil gefällt:

- I. Preis ex aequo (850 Fr.), Entwurf „Le Discobole“; Verfasser: Architekten *Marcel Bussy* und *Jules Buffat* in Lausanne.
- I. Preis ex aequo (850 Fr.), Entwurf „La Truite“; Verfasser: Architekten *Michel Polack* und *Alfred Hoch* in Montreux.
- II. Preis (600 Fr.), Entwurf „Juventas“; Verfasser: Architekt *Rudolf Brodtbeck* in Lausanne.
- III. Preis (450 Fr.), Entwurf „Hulda“; Verfasser: Arch. *E. R. Pisler* in Lausanne.

Ausserdem wurde der Entwurf „Petite Patrie“, von Geometer *Edmond Failletaz* in Vallorbe, angekauft.

Sämtliche Projekte sind bis zum 15. Juli im Collège von Vallorbe öffentlich ausgestellt.

Schiffbarmachung des Rheins Basel-Bodensee (Band LXXV, S. 246). Das Preisgericht für diesen Wettbewerb ist am 3. Juli in Basel zur ersten Sitzung zusammengetreten. Es besteht, wie wir unsern Lesern hiermit in Erinnerung bringen, aus Ingenieur *Jolles*, Direktor der holländischen Wasserstrassen, als Präsidenten, den Oberbauräten *Kupferschmid* und *Degener*, als Vertreter Badens, sowie Dr. *Paul Miescher*, Direktor des Gas- und Wasserwerkes Basel, und Prof. *G. Narutowicz* in Zürich als Vertreter der Schweiz. Die eingereichten neun Entwürfe befinden sich gegenwärtig in technischer Vorprüfung. Sobald das Preisgericht seine Arbeiten vollendet haben wird, sollen sie voraussichtlich in Basel, Konstanz und St. Gallen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, was gegen Ende August der Fall sein dürfte.

Literatur.

Zur Geometrie der Ortskurven der graphischen Wechselstromtheorie. Von der E. T. H. in Zürich zur Erlangung der Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften genehmigte Promotionsarbeit von *Waldemar Michael* aus Wergenstein (Graubünden). Zürich 1919.

Am 7. Dezember 1917 (auf Seite 272 von Band LXX) brachte die „Schweizer. Bauzeitung“ unsere anerkennende Besprechung der meisterhaften Schrift von Dr. *Otto Bloch*: „Die Ortskurven der graphischen Wechselstromtechnik“, die dieser Autor nicht mehr zu sehen bekam, da er in der Morgenfrühe des 8. Dezember 1917 einem tragischen Geschick zum Opfer fiel. Glücklicherweise haben seine Ideen seinen Freund und Kollegen beim Eidgen. Amt für geistiges Eigentum, *Waldemar Michael*, zur Weiterentwicklung angeregt und damit die vorliegende Dissertation (Nr. 212 der E. T. H.), im Umfang von 84 Seiten kleinen Oktavformats, hervorgerufen. Sie bringt den mathematischen Beweis dafür, dass die Ortskurven der graphischen Wechselstromtheorie im allgemeinen rationale, zirkuläre Kurven sind, indem die Behandlung der bezüglichen Aufgaben in der Regel auf rationale, algebraische Gleichungen mit ganz beliebigen Koeffizienten führt; die selten auftretenden Sonderfälle können als Degenerierungsfälle der Zirkularen angesprochen werden.

Die vorliegende Arbeit verdient die volle Aufmerksamkeit aller Elektrotechniker, die für Anwendung und Ausbau der graphischen Methoden der Lehre von den Wechselströmen Interesse bekunden.

W. K.

Des canaux! Des bateaux! Unter diesem Titel beginnt der Schweizerische Rhone-Rhein-Schiffahrtsverband mit der Herausgabe eines periodischen Vereinsorgans, das, vorläufig in bescheidenem Rahmen gehalten, zur Orientierung der Verbandsmitglieder über die sie interessierenden Schiffahrtsfragen bestimmt ist. Die erste Nummer des in französischer Sprache erscheinenden Bulletin trägt das Datum vom Juni 1920. Präsident der Redaktions-Kommission ist Herr *Camille Morel*, rue du 31-Décembre 69, in Genf.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
(Die Preise mancher Werke sind veränderlichen Teuerungszuschlägen unterworfen!)

Hochbaukunde. Von Ing. *Hermann Daub*, o. ö. Professor der Technischen Hochschule in Wien. I. Band: Baustoffe, Träger, Stützen, Mauern, Decken. Mit 1514 Abbildungen im Text. II. Band: Dächer, Stiegen, Türen, Fenster, Vorbauten, Abfuhr der Abfallstoffe, Innerer Ausbau, Fundamente, Bauführung. Mit 985 Abbildungen im Text. Dritte Auflage. Leipzig und Wien 1920. Verlag von Franz Deuticke. Preis des Bandes geh. 30 M.

Les métaux utilisés dans la technique moderne et leur traitement rationnel. Par *Paul Rudhardt*, ancien chef des Laboratoires de recherches de la „Compagnie de l'Industrie électrique et mécanique de Genève“. Deuxième édition, augmentée d'un nouveau chapitre sur les essais métallographiques et mécaniques des métaux. Genève et Paris 1920. Edition Atar. Prix br. 5 Fr.

„Serve“ Schnellrechner. Von *Joseph Serve*, Leiter eines Lohn- und Kalkulationsbureau der Firma Ludwig Loewe & Cie. A.-G., Berlin. Der neue ideale Schnellrechner für Lohnabrechnungen, Preisberechnungen, Kalkulationsrechnungen, Massenberechnungen und alle Multiplikationsarbeiten. Berlin 1920. Verlag von Julius Springer. Preis geb. 12 M.

Ertragsermittlung von Klein- und Nebenbahnen. Von Dr. Ing. *Hans Weber*, Zürich. Wirtschaftliche Studie über den Einfluss äusserer Einwirkungen auf das Ertragsergebnis von Nebenbahnen. Mit zwei Abbildungen. Berlin 1920. Verlag von Julius Springer.

Grundlagen der Organisation im Betriebe. Von Dr. Ing. *Johannes Riedel*. Mit besonderer Berücksichtigung der Verkehrstechnik. Mit zwölf Textfiguren. Berlin 1920. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 6 M.

Gewerbelehre. Von *Gustav Doden*, Ingenieur. Organisation und Rechnungsführung in Gewerbe-Betrieben. Mit sieben Abbildungen im Text. München und Berlin 1920. Verlag von R. Oldenbourg. Preis geb. M. 6,50.

Statique graphique des Corps hétérogènes. Par *Louis Poterat*, Professeur à l'Ecole Polytechnique de Zurich. Lausanne 1920. Librairie F. Rouge & Cie, éditeurs. Prix br. 8 frs.

Zürcher Handelskammer. Bericht über das Jahr 1919. Zürich 1920. Zu beziehen beim Verlag der Zürcher Handelskammer.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

**Gesellschaft ehemaliger Studierender
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.**

Stellenvermittlung.

On cherche ingénieur-mécanicien comme ingénieur d'exploitation et directeur des ateliers de construction d'une compagnie de chemins de fer en Grèce. (2246)

On cherche pour la Belgique ingénieur, chef de service, pour la construction de transformateurs. (2247)

On demande pour mission (provisoirement 6 mois) dans le Nord de l'Afrique jeune *ingénieur* ayant pratique dans les études et travaux de chutes d'eau. (2248)

Gesucht junger Betriebsingenieur nach dem Allgäu. (2249)

Gesucht jüngerer diplom. Maschineningenieur mit Kenntnissen im Automobilbau und verwandten Betrieben. Bei guter Leistung und finanzieller Beteiligungsmöglichkeit aussichtsreiche Stellung. (2250)

On cherche pour une tannerie dans l'Ouest de la France, un *directeur* parfaitement au courant du tannage des cuirs. (2251)

Gesucht zwei junge Bau- oder Maschineningenieure (Schweizer) für dauernde Beschäftigung auf einem technischen Bureau für Gas- und Wasserversorgungsbauten. (2252)

Cercasi per cantieri italiani ingegnere di lingua italiana e pratico esecuzione lavori cemento armato. (2253)

Auskunft erteilt kostenlos *Das Bureau der G. e. P.*